

Immanuel-Bote

40. Jahrgang Nr. 1
Frühjahr 2025

Evangelische
Immanuel-Gemeinde
Königstein im Taunus



Osterfeuer vor der Immanuelkirche

**Die Jünger sprachen untereinander:
Brannte nicht unser Herz in uns,
als er mit uns redete auf dem Weg
und uns die Schrift öffnete?**

(Die Emmaus-Jünger, Lukasevangelium Kapitel 24)

Inhalt

- 3 Vorwort zu Ostern
- 4 Passion und Ostern
- 5 Predigtreihe zu G.F. Händels „The Messiah“
- 6 Neues zur romantischen Conacher-Orgel
- 8 Orgelkonzert zum 100. Todestag von M.E. Bossi
- 9 Vor 500 Jahren: Luthers Hochzeit
- 10 Friedensandacht der Ukrainehilfe
- 11 Konfirmanden K 26 in Weimar
- 12 Musikprogramm Frühjahr 2025
- 14 1700 Jahre Credo
- 15 Gemeinsam evangelisch: Taunusbogen
Neuer Krabbelkreis
- 16 Foto-Rückblicke zu wichtigen Ereignissen
- 18 FSJ Anna Becker
- 19 Fortbildung Demenz
- 20 Aus dem Leben der Gemeinde
- 21 Wir sind für Sie da
- 22 Veranstaltungen im Frühjahr 2025
- 24 Gottesdienste im Frühjahr 2025

Impressum: Kirchenvorstand der Evangelischen Immanuel-Gemeinde,
Burgweg 16, 61462 Königstein i.Ts.

Der Immanuel-Bote erscheint in vier Ausgaben im Jahr kostenlos für die Mitglieder der Gemeinde.

Redaktion: Georg Hoch, Katharina Stoodt-Neuschäfer, Bernhard Neuschäfer,
Holger Friedel – Mitarbeit: Carmenio Ferrulli, Michael Muche, Anna Basse

hochmedia-Fotos: Titelseite, S. 4, 10 o., 12, 16, 17, 18 o., 20, 24

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Ostermette ist einer der schönsten Gottesdienste im Jahr. Er beginnt in Stille und Dunkelheit mit Vogelgezwitscher, dem Knacken des Feuers und dem Geruch brennender Holz-scheite. Langsam füllt sich der Vorhof unserer Kirche mit österlichen Früh-aufstehnern.

Um 6.00 Uhr wird die Osterkerze am Feuer entzündet und in die dunkle Kirche getragen, deren Kerzen und Kronleuchter nach und nach von allen angesteckt werden. Die gesungene Liturgie, die morgendliche Stunde und das zur gesungenen Lesung des Osterevangeliums hereinbrechende Sonnenlicht verbinden sich zur unverwechselbaren Aufbruchstimmung des Ostermorgens.

Das Osterfeuer steht für die lichtvolle Macht Gottes, die Tod, Trauer und Hoffnungslosigkeit überwindet. Zugleich hat das Feuer eine reinigende Atmosphäre, es wärmt, es hellt auf, was im Dunkeln liegt.

Das Lukasevangelium erzählt in Kapitel 24 von zwei Jüngern, die am dritten Tage nach der Kreuzigung Jesu von Jerusalem ins nahe gelegene Dorf Emmaus wandern, tieftraurig und resigniert über den Tod Jesu. Als ein Dritter sich ihnen anschließt und sie mit ihm ins Gespräch kommen, erklärt er ihnen mit Zitaten aus dem Alten Testament, dass Jesu Tod, der

Tod des Gerechten, kein „Betriebs-unfall“ und kein Zufall gewesen sei, sondern dem Geschick des Messias entsprach, wie der Prophet Jesaja es erwartet hatte.

In Emmaus angekommen, bitten die Jünger ihren Gast, das Abendessen mit ihnen zu teilen. Beim Tischgebet und als er das Brot für sie bricht, erkennen sie ihn: Ihr Wegbegleiter ist Christus, der Auferstandene.

Nichts hält die beiden in Emmaus. In der Dunkelheit brechen sie auf, den Jüngern in Jerusalem von ihrer Begegnung mit dem Auferstandenen zu berichten. Unterwegs erinnern sie sich: „Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete auf dem Weg und uns die Schrift öffnete?“

Ostern aktualisiert die Erfahrungen der Jünger: ihre Trauer, ihre Hoffnungslosigkeit und den ungeheuren Umschwung, der sich auch in uns vollziehen kann. Dann, wenn wir das biblische Wort hören, auf uns beziehen, es zu uns sprechen lassen, es nachsprechen und singen, damit es uns motiviert, tröstet und belebt. So kann auch unser Herz „brennen“ und gleichsam als inneres Osterfeuer uns erleuchten.

Frohe und gesegnete Ostern!
Herzlich grüßen Sie Ihre

Katharine Sordt - Nienhoff
Dietrich Nienhoff

Passion und Ostern 2025

Gründonnerstag, 17. April 2025, 18.00 Uhr **Gottesdienst mit Tischabendmahl**

Wir feiern das Abendmahl an Tischen im Adelheidsaal
Anschließend Beisammensein mit Imbiss und Wein
PfarrerIn Katharina Stoodt-Neuschäfer
Pedalharmonium: Kantor Carmenio Ferrulli

Karfreitag, 18. April 2025, 11.00 Uhr **Kantatengottesdienst** **Georg Friedrich Händel**

The Messiah - Passionsgeschichte
Gesangssolisten und Vokalensemble Königstein, Kantatenorchester
Musikalische Leitung: Michael Muche
Predigt: Pfarrerin Katharina Stoodt-Neuschäfer
Orgel: Kantor Carmenio Ferrulli



Ostersonntag, 20. April 2025, 6.00 Uhr **Osterfeuer vor der Kirche, Ostermette** Osterfrühstück im Adelheidsaal

Ostersonntag, 20. April 2025, 11.00 Uhr **Kantatengottesdienst** **Georg Friedrich Händel** **The Messiah - Ostergeschichte**

Gesangssolisten und Vokalensemble Königstein, Kantatenorchester
Musikalische Leitung: Michael Muche
Kantor Carmenio Ferrulli, Orgel

Ostermontag, 21. April 2025, 10.00 Uhr **Gottesdienst**

Predigt: Pfarrer Dr. Bernhard Neuschäfer
Orgel: Kantor Carmenio Ferrulli

Predigtreihe: Georg Friedrich Händel „The Messiah“

Was bedeutet der biblische Titel „Messias“? Und wer ist damit gemeint? Natürlich Jesus, oder?

Die Aufführung von Georg Friedrich Händels berühmtem Oratorium „The Messiah“ am 26.10.2025 gibt uns Anlass, den „Messias“ in den Mittelpunkt einer Predigtreihe zu stellen. Denn die biblische Gestalt des Messias ist vielschichtig und facettenreich.

Die Predigtreihe beginnt am Karfreitag. Hier geht es um das Leiden und Sterben des Messias, der in Händels Werk mit einer rätselhaften Gestalt aus dem Buch des Propheten Jesaja identifiziert wird: Dem sogenannten „Leidenden Gottesknecht“. Dazu erklingen die entsprechenden Passagen des Messias, der in englischer Originalsprache gesungen wird.

Am Ostersonntag wenden wir uns der Verherrlichung des auferstandenen Messias und seiner Inthronisation im Himmel zu, die im weltberühmten „Hallelujah“-Chor gipfelt. Der Messias ist aber auch Friedenskönig und Erlöser der Menschheit. Diese Aspekte sollen Thema der Gottesdienste am 7. und 28. September 2025 sein.

Erläutert wird in der Predigtreihe auch der musikhistorische Hintergrund des Messias: Warum das Werk 1741 in Dublin uraufgeführt wurde, wer sein Textdichter war und welche damals aktuellen religiösen Auseinandersetzungen zu dieser Textfassung führten. Warum heißt das Oratorium überhaupt „The Messiah“ und nicht „Jesus Christus“?

Wir laden Sie herzlich zur Predigtreihe ein!

Karfreitag, 18. April, 11 Uhr
Der leidende Gerechte

Ostersonntag, 20. April, 11 Uhr
Der Triumph des Messias

Sonntag, 7. September, 11 Uhr
Der Messias - ein Friedensbringer

Sonntag, 28. September, 11 Uhr
Der Messias - unser Erlöser

Neues zur romantischen Conacher-Orgel von 1905

Der Besuch in der Orgelbauwerkstatt von Orgelbaumeister Andreas Schiegnitz in Albsheim (Pfalz) am 28. Februar zeigte eindrucklich, dass die Vorbereitungen für den Einbau der englischen Conacher-Orgel ab Sommer in vollem Gange sind. Die 120 Jahre alten Bestandteile des Instrumentes werden gereinigt, überprüft und in Stand gesetzt.

Die erste Voraussetzung zur Funktion einer Orgel ist die „gute Lunge“, wie einer Anekdote nach J. S. Bach bei Orgelproben zu sagen pflegte.



Die beiden direkt an die Windmaschine anzuschließenden Vorbälge und die drei an die Vorbälge anschließenden Werkbälge (die direkt unter den Teilwerken Great, Swell und Choir stehen werden und diese mit Wind versorgen) wurden gereinigt und komplett neu beleedert. Sie sind nun wieder luftdicht und einsatzbereit.



Die drei großen Windladen (Fläche ca. 290 cm x 140 cm), in welche die Balgluft einströmt, wurden geöffnet und gereinigt und werden demnächst einem Funktionstest unterzogen.



Auf den Windladen werden später die Pfeifen stehen. Die drei Manuale (Klavaturen) sind derzeit zerlegt und werden gründlich gereinigt. Die 183 metallenen Tastenführungsstifte wurden gerichtet. Demnächst werden die Tastenführungsöffnungen mit neuem Kerntuch (Filz) bezogen.

Die typischen Verschleißteile einer Orgel (vor allem Leder und Filz) halten etwa 50 bis 70 Jahre; bei gutem Raumklima auch länger.



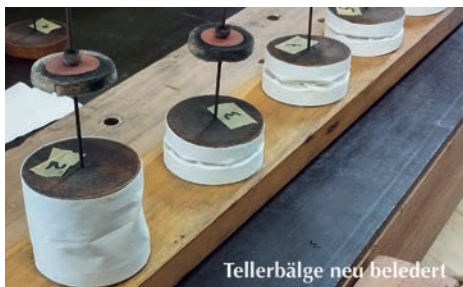
Auch die Arbeiten an der diffizilen Registratur, mit der die Ein- und Ausschaltung der Register gesteuert wird, sind abgeschlossen.

Die Registratur der Conacher-Orgel funktioniert pneumatisch (mit Hilfe von Luftdruck), was den Vorteil hat, dass sie für den Spieler sehr leicht zu betätigen ist.



Registerapparat für Kollektivzüge

Die Registratur besteht bei der Conacher-Orgel aus fünf Apparaten: zur rechten und zur linken Seite des Spielers ist hinter der Registerstaffelei mit den Registerzügen je ein Apparat angebracht. Im komplexen Zusammenspiel von Bleiröhrchen und leichtgängigen Lederbälgen ermöglichen mehrere (ebenfalls pneumatisch betriebene) Kollektivzüge die gleichzeitige Einschaltung mehrerer Register. Drei weitere Apparate sind an den Windladen von Great, Swell und Choir angebracht.



Tellerbälge neu beledert

In diesen bewegen große lederne kreisrunde Tellerbälge durch starke Windkraft die mechanisch zu ziehenden (Holz-) Schleifen, wodurch einzelne Pfeifenrei-

hen (Register) mit Wind versorgt werden und dadurch erklingen können.

Die kunstvoll mit neogotischem Schnitzwerk verkleidete Spielfront des Gehäuses ist nun auch in der Werkstatt aufgebaut. Der in der Mitte befindliche Spieltisch wird gereinigt; demnächst kann die pneumatische Traktur des Great und Choir probeweise angeschlossen werden. Mit der Erstellung des für die Immanuelkirche passenden neogotischen Orgelgehäuses ist das fachkundige Team um Andreas Schiegnitz beschäftigt: Matthias Zierenberg (Schreinermeister), Sylvia Oetjen (Bildhauermeisterin) und Christian Holder (Restaurator). Mit Spannung erwarten wir den nächsten Besuch der Werkstatt.

Carmenio Ferrulli



Spielfront, in der Mitte der Spieltisch



Orgelkonzert

Marco Enrico Bossi (1861-1925) zum 100. Todestag

Sonntag 27. April 2025, 17.00 Uhr in der Immanuelkirche
Werke von M.E.Bossi, Filippo Capocci, César Franck und Max Reger
Carmenio Ferrulli (Orgel)

Vor 100 Jahren, am 20. Februar 1925, verstarb auf der Atlantiküberfahrt der Orgelvirtuose Marco Enrico Bossi. Nach einer enthusiastisch gefeierten dreimonatigen Konzerttournee in den USA hatte er schon die Einladung für das Jahr 1926 im Gepäck. Der international gefragte Konzertorganist wurde 1861 in Salò am Gardasee als Sohn des dortigen Organisten geboren. Nach Studien in Bologna und Mailand unternahm er bereits als achtzehnjähriger Konzertreisen nach London und Paris. Wie auch sein älterer Orgelfreund Filippo Capocci (1840-1911), Organist der Lateranbasilika in Rom, stellte Bossi auf seinen Reisen fest, dass die italienische Orgelmusik hinter der Orgelkunst Frankreichs, Englands und Deutschlands weit zurücklag. Die italienische Orgel besaß zumeist nur ein Manual und ein angehängtes Pedal und wurde während der Messe hauptsächlich zur Darbietung simpler Opernmelodien gebraucht. Bossi wollte der Orgelmusik wieder ihr würdevolles und artifizielles Wesen zurückgeben. Er



*Bossi bei der Aufnahme an der
Welte-Philharmonie-Orgel
in Freiburg i.B. (1912)*

orientierte sich dabei an der kontrapunktischen Kunst Bachs, aber auch an den zeitgenössischen europäischen Orgelkomponisten. Vehement setzte er sich für eine Reform des italienischen Orgelbaus ein. 1881 wurde Bossi Organist und Kapellmeister der Kathedrale von Como. 1890 wurde er als Lehrer für Harmonielehre und Orgel nach Neapel berufen. Seine dem französischen Orgelmeister César Franck gewidmete *Fantaisie pour grand orgue* erschien durch Francks Fürsprache im renommierten Musikverlag Durand. Bossis Verehrung für Franck währte auch nach dessen Tod fort – so war er der erste Organist, der 1912 auf einer Welte-Philharmonie-Orgel ein Werk von Franck einspielte. 1895 ging Bossi als Orgel- und Kompositionslehrer nach Venedig; 1902 wurde er Direktor des Liceo musicale in Bologna; von 1916 bis 1923 war er Direktor des Liceo musicale Santa Cecilia in Rom. Bossi vollzog als Orgelvirtuose und als Komponist die Hinwendung zur internationalen Musikwelt. Teils wechselseitige Widmungen

sind erhalten an: Alexandre Guilmant, Théodore Dubois, Josef Rheinberger, Samuel de Lange, Karl Straube, Alfred Sittard, Arthur Nikisch, Oskar Merikanto, Walter Parratt, Edward d' Ery u. a. Die internationale Anerkennung blieb nicht aus: 1910 dirigierte Max Reger Bossis *Orgelkonzert op. 100*. 1911 brachte Gustav Mahler in der Carnegie Hall (New York) Bossis Suite für Streichorchester *Intermezzi Goldoniani op. 127* zur Aufführung. Das umfangreiche Schaffen (Orgelwerke, Klavier- und Kammermusik, Orchesterwerke) von Bossi wie auch sein Nachwirken im großen Schülerkreis ist heute nahezu vergessen.

Carmenio Ferrulli

Vor 500 Jahren: Luthers Hochzeit

Martin Luther war bereits 42 Jahre alt, als er heiratete. Das kam so:

1523 tauchte im Kloster der Zisterzienserinnen „Marienthron“ in Nimbschen bei Grimma der Torgauer Ratsherr Koppe auf. Wie üblich, sollte er während der Fastenzeit das Kloster mit Fisch beliefern.

Wie es dazu kam, dass sie am 13. Juni 1525 in Wittenberg Martin Luther heiratete, das erfahren die Besucher des Singspiels der Großen Kinderkirche.

Es findet statt am 14. Juni 2025, genau 500 Jahre und einen Tag nach der Hochzeit von Martin und seiner Frau Katharina.



Leonhard Koppe hatte zuvor schon mehrfach Schriften Martin Luthers in das Nonnenkloster gebracht, in dem Katharina von Bora als Zisterzienerin lebte. Sie interessierte sich für die reformatorischen Ideen und wollte das Klosterleben aufgeben. Das stand damals aber unter Todesstrafe.

Luther und Koppe überlegten, dass Koppe mit seinem Planwagen einige Nonnen unbemerkt aus dem Kloster herausbringen könne, was zu Ostern 1523 auch gelang. Die befreiten Frauen kamen nach Wittenberg. Manche gingen zurück zu ihren Familien oder sie heirateten und gründeten Familien. Katharina von Bora verliebte sich unglücklich in einen Nürnberger Studenten, dem die Eltern eine Heirat mit ihr untersagten. Was nun?

Luthers Hochzeit

**Samstag, 14. Juni 2025, 17 Uhr
in der Ev. Immanuelkirche**

Es spielen und singen die Kinder
der Großen Kinderkirche und der
Evangelischen Singschule
Steffi Heßberger und
K. Stoodt-Neuschäfer, Regie
Carmenio Ferrulli, Orgel
Michael Muche, Dirigent

Ukrainehilfe begeht Jahrestag des Kriegsbeginns

Am 24. Februar jährte sich zum dritten mal der Beginn des Angriffskrieges der Russischen Föderation gegen die Ukraine. Aus diesem Anlass hatte die Ukrainehilfe Königstein zu einer Friedensandacht in die Ev. Immanuelkirche eingeladen.

Der Abend diente zum einen der Information über die Lage in der Ukraine und die Tätigkeit der hiesigen Ukrainehilfe. Zum andern gaben ukrainische Lieder, dargeboten von Anastasia Bosenko und Viktoriia Kazmyruk den deutschen Teilnehmern der Andacht einen Einblick in die ukrainische Kultur, die ebenfalls im Visier der russischen Aggression steht.



Eindrucksvoll schilderte das ukrainische Theater unter Leitung von Evgenija Basenko das Leiden der ukrainischen Bevölkerung: Tägliche Verluste, andauernde Angst um die Sicherheit von Angehörigen, die Erfahrung gezielter Zerstörung von Krankenhäusern, Wohnhäusern, Schulen und Kultureinrichtungen, von Kraftwerken, die zur Strom- und Wärmeversorgung notwendig sind zermürben die Menschen. Und dennoch will sich die ukrainische Nation nicht einem von Russland dreist geforderten Diktatfrieden ergeben.

Für die Ukrainehilfe berichteten Michael Post und Andrea Schlosshan: Im vergangenen Jahr wurden in 7 Hilfslieferungen knapp 6 Tonnen Hilfsgüter im Wert von rund 92.000 € (vor allem medizinische Produkte und Hygieneartikel) nach Lwiw, Saporischja und Poltawa geliefert. In enger Zusammenarbeit mit dortigen Hilfsorganisationen wie „Eleos“ und der Johanniter-Auslandshilfe wurden die Spenden vor allem an Krankenhäuser ausgeliefert.

Mit dem letzten Transport erreichten auch 250 Geschenktüten, die im Ev. Kindergarten liebevoll gestaltet und von den LIONS mit Buntstiften, Malheften und Süßigkeiten gefüllt worden waren, Kinder in zwei ukrainischen Kinderheimen.

Die Ukrainehilfe unterstützt nach wie vor ukrainische Familien in Königstein, etwa mit Deutschunterricht oder bei der Job- und Wohnungssuche. So zeigte die Ukrainehilfe auch Präsenz beim Weihnachtsmarkt, um auf ihre Arbeit hinzuweisen. In der Friedensandacht konnte sie zahlreichen Wohltätern danken, die mit ihren Geldspenden die wichtige und breitgefächerte Tätigkeit der Königsteiner Ukrainehilfe möglich machen.

Bürgermeisterin Beatrice Schenk-Motzko unterstrich in ihrem bewegenden Grußwort die Notwendigkeit, an der Seite der Ukraine und der hier lebenden ukrainischen Familien zu bleiben. Mit einem Friedensgebet und dem Anzünden der Kerzen vor einer Ikone endete die Andacht.



Weitere Bilder dieser Veranstaltung finden Sie im Blog der Kirchen-Website:

<https://www.evangelische-kirche-koenigstein.de/friedensandacht-fuer-die-ukraine-am-24-februar-2025/> sowie in diesem Heft auf Seite 18

Konfirmanden K 26 in Weimar



Es schneite, als K 26 in Weimar eintraf. Trotzdem wurde es eine schöne Freizeit mit Besuchen im Goethehaus und im Schillerhaus und in der Herder-Kirche mit dem großen Altarbild von Lucas Cranach. Das Erlebnismuseum „Weimarhaus“ gab Einblicke in die Geschichte Weimars von der Frühzeit bis zur Goethezeit.

Sehr gut gefiel den meisten der Witwensitz der Herzogin Anna Amalia, schräg gegenüber dem Nationaltheater, vor dem Weimars berühmteste Einwohner stehen - und am 15. Februar auch unsere Jugendlichen. Auch eine Stippvisite im Museum der Weimarer Republik fehlte nicht. Bei soviel Bildung kamen aber Bratwurst, Pommes & Pizza nicht zu kurz.

Bei winterlicher Kälte bot sich als besondere „Indoor-Aktivität“ an, einen Blick in die berühmte Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek zu werfen.

Der moderne „Bücherkubus“, ein eleganter Bau aus dem Jahr 2005, faszinierte die Konfis: meterhohe Bücherwände, die mit Leitern zu erklettern sind, konzentrierte Stille, freundliche Atmosphäre. Und der Blick auf 170.000 Buchrücken! Einige Konfis zogen sich probeweise mit einem Buch zum Lesen zurück. Und alle freuten sich am „Blumentisch“, der jedes Jahr am 16. Februar zum Geburtstag der Weimarer Großherzogin Maria Paulowna (1786 - 1859) im Schloss aufgestellt wird. Das Schloss wird gerade saniert: So kamen die Bibliotheksbesucher in den Genuss dieser blühenden Frühlingsoase mitten im Winter.



Musik in der Immanuelgemeinde Frühjahr 2025

Sonntag, 23. März 2025, 17.00 Uhr

Orgelkonzert

Johann Sebastian Bach zum 340. Geburtstag

Kantor Carmenio Ferrulli, Orgel

Karfreitag, 18. April 2025, 11.00 Uhr

Kantatengottesdienst

Georg Friedrich Händel

The Messiah - Passionsgeschichte

Katharina Roß, Alt

Christian Dietz (Tenor), Sebastian Kitzinger (Bass)

Vokalensemble Königstein, Königsteiner Kantatenorchester

Musikalische Leitung: Michael Muche

Kantor Carmenio Ferrulli, Orgel



Ostersonntag, 20. April 2025, 11.00 Uhr

Kantatengottesdienst

Georg Friedrich Händel

The Messiah - Ostergeschichte

Rahel Maas (Sopran), Katharina Magiera (Alt),

Christian Dietz (Tenor)

Vokalensemble Königstein, Königsteiner Kantatenorchester

Musikalische Leitung: Michael Muche

Kantor Carmenio Ferrulli, Orgel

Sonntag, 27. April 2025, 17.00 Uhr

Orgelkonzert

Marco Enrico Bossi (1861 - 1925) zum 100. Geburtstag

Werke von M. E. Bossi, Filippo Capocci, César Franck und Max Reger

Kantor Carmenio Ferrulli, Orgel



Mittwoch, 14. Mai 2025, 19.30 Uhr

Konzert anlässlich der Jahresversammlung des Fördervereins Kirchenmusik

Werke von Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel

Thomas von Lingen, Gitarre

Carmenio Ferrulli, Orgel

Pfingstsonntag, 8. Juni 2025, 11.00 Uhr

Kantatengottesdienst

Johann Sebastian Bach

Wer mich liebet, der wird mein Wort halten (BWV 59)

Rahel Maas (Sopran) und Sebastian Kitzinger (Bass)

Vokalensemble Königstein, Königsteiner Kantatenorchester

Musikalische Leitung: Michael Muche

Kantor Carmenio Ferrulli, Orgel

Samstag, 14. Juni 2025, 17.00 Uhr

Luthers Hochzeit

Singspiel der Großen Kinderkirche

und der Ev. Singschule

Regie: Steffi Heßberger, Katharina Stoodt-Neuschäfer

Sonntag, 29. Juni 2025, 17.00 Uhr

Sommerserenade

Chorkonzert – Heitere Chormusik

mit dem Vokalensemble Königstein, der Ev. Singschule und Gästen

Musikalische Leitung: Michael Muche



1700 Jahre CREDO

BEGLEITEN SIE UNS DURCH DAS PROGRAMM

VORTRÄGE

Immer in St. Marien, Königstein, jeweils
montags um 19.30 Uhr

24. März | Ist Jesus Christus „wahrer Gott“?
Antwortversuche zur Zeit Konstantins
mit Prof. Dr. Johannes Arnold,
Lehrstuhlinhaber für Patristik und antikes
Christentum, PTH St. Georgen

**28. April | Die Bedeutung kirchlicher
Bekenntnisse**
mit Dr. Kurt Bangert (Ev. Theologe)

12. Mai | Auferstehung – Fakt oder Fake?
mit Prof. Dr. Ulrich Burgard, Verwaltungsrat
und Lehrstuhlinhaber für Bürgerliches
Recht, Handelsrecht, Law and Economics,
OVG Universität Magdeburg

30. Juni | Braucht die Kirche das Dogma?
Überlegungen aus philosophischer Sicht
mit Prof. Dr. Stefan Herzberg,
Lehrstuhlinhaber für Geschichte der
Philosophie und praktische Philosophie, PTH
St. Georgen

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

**15. Juni | Um 11:15 Uhr, am Hochfest der
Dreifaltigkeit, in St. Marien, Königstein**

Mit den Gemeinden
Ev. Immanuelgemeinde, Königstein,
Ev. Markusgemeinde, Schönberg,
Ev. Martin - Luther - Gemeinde Falkenstein
Ev. Gemeinde St. Johann, Kronberg & Kath.
Pfarrei Maria Himmelfahrt im Taunus

GEISTLICHE ABENDMUSIK

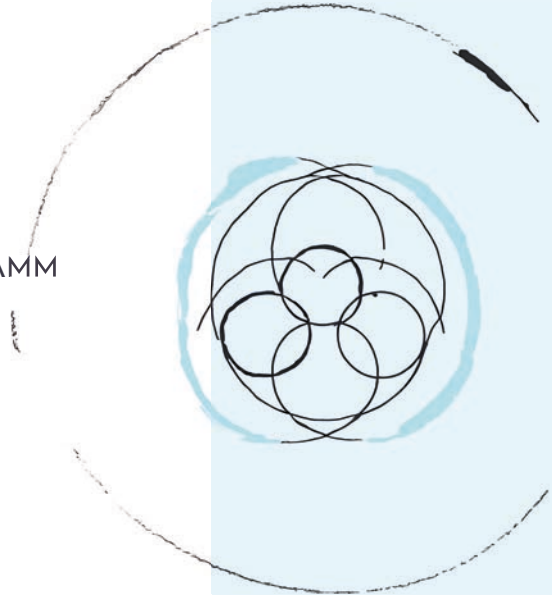
Immer in St. Peter und Paul, Kronberg,
um 18 Uhr.

Mit Ferdinand Fahn (Orgel), Mechthild
Löhr (PGR) und Mareike Beckmann
(Barockvioline)

**06. April | Geistliche Abendmusik
„Passion“**

**11. Mai | Geistliche Abendmusik
„Menschwerdung“**

**09. Juni | Geistliche Abendmusik
„Geistes Wehen“**



„Dieses Konzil stellt einen
Meilenstein auf dem Weg der
Kirche und der gesamten
Menschheit dar.“

- Papst Franziskus

Kath. Pfarrei Maria Himmelfahrt im Taunus
Georg-Pingler-Straße 26
61462 Königstein im Taunus
Telefon: 06174 25505 0
Email: pfarre@mariahimmelfahrtimtaunus.de



Gemeinsam evangelisch: Die Kirchengemeinden im „Taunusbogen“ Nachbarschaftsraum bekommt Name und Logo

Was zusammenwächst, braucht auch einen Namen. So wie die sieben evangelischen Kirchengemeinden aus Kronberg, Königstein und Glashütten, die seit einiger Zeit einen sogenannten „Nachbarschaftsraum“ bilden. Um diese rein funktionale Bezeichnung mit Leben zu füllen, wurde eine „Dachmarke“ gesucht; ein Name und auch ein Logo, die die Verbundenheit der Gemeinden ausdrücken. Unterstützt von der Agentur „2Sinn“ aus Königstein wurde ein Name entwickelt, der auch eine Botschaft enthält: „Gemeinsam evangelisch – die Kirchengemeinden im Taunusbogen“.

Name und Logo bringen die Lage der Kirchengemeinden um Glaskopf, Fuchstanz und Altkönig im eleganten Bogen zum Ausdruck. Der Bogen löst Assoziationen wie Schwung und Dynamik aus. Zugleich verbindet ein Bogen Einheiten, ohne sie unterzuordnen. In der graphischen Umsetzung wird aus dem Bogen ein doppeltes Symbol: ein Kreuz, das sich – besonders durch die Umschrift „die Kirchengemeinden im“ – zum Symbol des Fisches fügt.

Im „Taunusbogen“ verbunden sind

- die Ev. Immanuelgemeinde Königstein
- die Ev. Kirchengemeinde Schneidhain
- die Ev. Martin-Luther-Gemeinde Falkenstein
- die Ev. Kirchengemeinde St. Johann Kronberg
- die Ev. Markus-Gemeinde Schönberg
- die Ev. Kirchengemeinde Oberhöchstadt und
- die Ev. Lukasgemeinde Glashütten-Schlossborn-Oberems.



Der Namen „Taunusbogen“ gibt Gelegenheit, künftig gemeinsam aufzutreten. So soll deutlich werden, wie die Gemeinden kooperieren und einander unterstützen. Darüber hinaus werden vermehrt auch gemeinsame Angebote das Leben der Menschen in den Gemeinden bereichern.

Neuer Krabbelkreis am Dienstag

Seit Februar gibt es einen neuen Müttertreff mit Krabbelkindern.

Jeden Dienstag ist dafür der Adelheidsaal (Burgweg 14) zwischen 10 und 11 Uhr geöffnet.

Kinder im ersten Lebensjahr können dort in freundlicher Atmosphäre nach Herzsenslust krabbeln und andere Kleinkinder kennenlernen. Für die Mütter ist der Kreis eine Möglichkeit zum Austausch über all die Fragen, die sich jungen Familien stellen.

Der Kreis ist offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos. Informationen gibt es im Ev. Pfarramt unter (06174) 7334.



Das achtköpfige Vokalensemble **Camerata Neapolitana** präsentierte am 26. Januar 2025 ein sehr abwechslungsreiches Programm mit Werken klassischer Musik und auch Interpretationen bekannter Titel aus dem Pop-Bereich



Auf der Kirchen-Website www.evangelische-kirche-koenigstein.de/blog/ finden Sie immer viele Bilder und Infos zu wichtigen Ereignissen!



Mit virtuoser Klezmermusik begeisterte das Bremer Trio **Sol sayn gelebt** mit Susanne Sasse (Akkordeon), Martin Kratzsch (Klarinette) und Ralf Stahn (Kontrabass) am 16. Februar 2025 in der Immanuelkirche.





Anlässlich des dritten Jahrestags des Beginns des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine fand am 24. Februar in der Immanuelkirche eine Friedensandacht der Ukrainehilfe statt. Umrahmt wurde die Veranstaltung u.a. mit Auftritten ukrainischer Sängerinnen.



Anna Becker: Abschied aus dem freiwilligen sozialen Jahr

Die sieben spannenden und vielseitigen Monate meines Freiwilligen Sozialen Jahres neigen sich nun dem Ende zu. In dieser Zeit habe ich nicht nur unheimlich viel Einblicke in das aktive Leben unserer Kirchengemeinde erhalten, sondern auch viele interessante Begegnungen und Gespräche gehabt. Drei Vormittage in der Woche verbrachte ich fest im Kindergarten, wo ich viel Spaß hatte mit den Kindern zu spielen, zu basteln, ihnen vorzulesen und sie und die Erzieherinnen in ihrem Alltag zu unterstützen. Die restlichen Vormittage und auch die Nachmittage verbrachte ich im Pfarramt, wo ich Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer über die Schulter schauen durfte. Dort habe ich nicht nur unglaublich

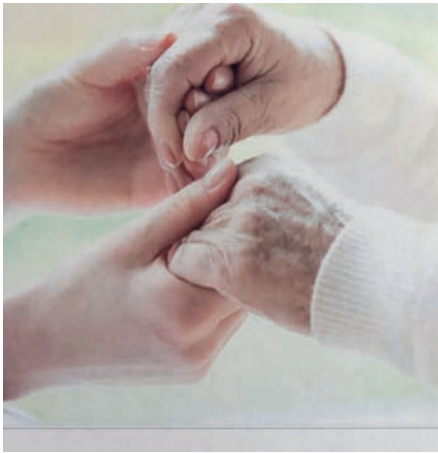
viel über die Leitung einer Kirchengemeinde gelernt, sondern durfte auch verschiedenen Aktivitäten wie der Kinderkirche und dem Konfirmationsunterricht beiwohnen. Ein Highlight meines FSJs war auch, dass ich die Konfi-Fahrt von K '26 nach Weimar begleiten durfte. Für mich wird es nun nach Marburg gehen, wo ich mein Studium der Evangelischen Theologie beginnen werde. Ich freue mich aber sehr, meine im FSJ geknüpften Kontakte weiter aufrecht erhalten zu können, wenn ich gelegentlich am Wochenende oder in den Semesterferien in Königstein bin. Ich danke allen, die mich in dieser Zeit begleitet haben, für diese unvergessliche Zeit!

„Demenz - Reise in eine unbekannte Welt“

Fortbildung für Menschen im Besuchsdienst des Nachbarschaftsraums

Menschen mit und ohne Demenz begegnen sich in der Gemeinde bei Besuchen und im privaten oder öffentlichen Bereich. Oft lösen solche Begegnungen Unsicherheit oder auch Fragen aus. Die Fortbildung bietet den Mitarbeitenden im Besuchsdienst die Gelegenheit, etwas über die unbekannte Welt der Demenz zu erfahren sowie miteinander ins Gespräch zu kommen.

Eindrücke von dieser Welt erhalten die Teilnehmenden zunächst mit dem Demenzsimulator. Wie in einem Parcours nimmt er vom Aufstehen am Morgen bis nachts



um 2:36 Uhr in den Alltag von Erna Müller mit. An den einzelnen Stationen lässt sich nachvollziehen, wie herausfordernd alltägliche Verrichtungen für Menschen mit einer Demenz sein können. Im zweiten Teil vermittelt die Fortbildung Informationen rund um das Thema Demenz und zeigt Möglichkeiten, wie sich Menschen mit und ohne Demenz begegnen können. Dieser Teil der Fortbildung orientiert sich am Programm „Demenz Partner“ der Deutschen Alzheimer Gesellschaft.

Die gesamte Veranstaltung dauert drei Stunden. Für einen Imbiss in der Pause ist gesorgt. Die Teilnehmendenzahl ist auf 20

begrenzt. Anna Basse für den Besuchsdienst im Taunusbogen und Christian Wiener, Pfarrer für Altenseelsorge am Zentrum Seelsorge und Beratung der EKHN, gestalten den Abend gemeinsam.

Ort: Immanuelgemeinde Königstein, Adelheidsaal, Burgweg 14, 61462 Königstein
Datum und Zeit: 24. April 2025, 18 bis 21 Uhr, Anmeldung per E-Mail bis spätestens 24. März 2025.

Fragen und Anmeldung: Anna Basse, Immanuelgemeinde Königstein,
E-Mail: a.f.basse@t-online.de.

Aus dem Leben der Gemeinde



Wir gratulieren zur Taufe:

nur im gedruckten Heft!

Wir haben Abschied genommen:

nur im gedruckten Heft!

Kleidersammlung für Bethel

Die nächste Kleidersammlung wird stattfinden vom 31. März bis 5. April 2025
Abgabestelle ist die Garage neben der Kirche im Burgweg.

Gesammelt werden gut erhaltene, saubere Kleidung (keine Lumpen!) aller Art,
Unterwäsche, Tischwäsche, Stofftiere, Bettwäsche sowie Federbetten.

Außerdem paarweise gebündelte Schuhe.

Kleidersäcke liegen in der Garage bereit! Info: (06174) 7334

Wir sind für Sie da

Evangelisches Pfarramt

PfarrerIn und Pfarrer

Katharina Stoodt-Neuschäfer und Dr. Bernhard Neuschäfer
Tel.: (06174) 7334, Burgweg 16, 61462 Königstein im Taunus
E-Mail: ev.pfarramt.koenigstein@t-online.de
Internet: www.evangelische-kirche-koenigstein.de

Pfarramtssekretärin

Sigrun Peckelsen
Bürozeiten Di - Fr: 9.00 bis 12.00 Uhr Tel.: (06174) 7334, Fax: (06174) 7525
E-Mail: immanuelgemeinde.koenigstein@ekhn.de

Kirchenmusik

Kantor Carmenio Ferrulli

E-Mail: ferrulli@gmail.com -Tel. (0176) 63486810

Dirigent Michael Muche - E-Mail: kontakt@michaelmuche.de

Küster

Gerhard Orzechowsky, Tel.: (0176) 50026515

Spendenkonto der Gemeinde

IBAN: DE27 5019 0000 0301 2187 88

Evangelischer Kindergarten

Leiterin: Daiva Sahmel

Bürozeiten Mo. - Do., 8.00 bis 9.00 Uhr

Heuhohlweg 22, 61462 Königstein im Taunus, Tel.: (06174) 7645,

Fax: (06174) 249808 www.evkinda.de E-Mail: Kigakstein@aol.com

Förderverein Evangelischer Kindergarten

Vorsitzende: Fabienne Hafner

Spendenkonto IBAN: DE50 5019 0000 0300 2243 18

Verein zur Förderung der Kirchenmusik der Ev. Immanuel-Gemeinde

Vorsitzender: Dr. Thomas von Lingen, Tel.: (06174) 964162

Konto: IBAN DE64 5019 0000 6000 2112 04

i-Punkt Hauptstraße 26, 61462 Königstein im Taunus

Caritas Pflege und Betreuung

Georg-Pingler-Straße 29, Tel: (06174) 95 999 60

Veranstaltungen im Frühjahr 2025

Vokalensemble

montags, 19.30 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14

Anmeldung bei Chorleiter Michael Muche, Tel.: 0170-8356749

E-Mail: kontakt@michaelmuche.de

Kinderkirche

Große (ab 2. Schuljahr): 6. + 20. März, 3. April, 8. + 22. Mai,
5. + 12. Juni,

Samstag, 14. Juni, 17.00 Uhr: Aufführung von „Luthers Hochzeit“

Kleine (bis 1. Schuljahr): 13. + 27. März, 15. Mai, 26. Juni

immer jeweils donnerstags um 16.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14
mit Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer und Steffi Heßberger (Große)

Spielkreis für Kinder ab 2 Jahren

Information im Pfarramt, Tel: (06174) 7334

Evangelische Singschule

Informationen und Anmeldung bei Michael Muche:

kontakt@michaelmuche.de oder unter info@singschule.net

Konfitreff

Adelheidsaal, Burgweg 14

K 2026: dienstags, 16.00 Uhr, K 2025: dienstags, 17.00 Uhr

Mittlere Generation Workshop Religion

Treffen nach schriftlicher Einladung! Adelheidsaal, Burgweg 14.

Information bei Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer, Tel.: (06174) 7334

Freundeskreis Asyl

Informationen bieten die Website: www.fa-koenigstein.de

und das Ev. Pfarramt, Tel.: (06174) 7334

Sternengang

jeden 4. Mittwoch im Monat, Treff um 19 Uhr an der Ev. Immanuelkirche

Info im Ev. Pfarramt, Tel.: (06174) 7334

Ukrainehilfe Königstein

Informationen bieten die Website: ukrainehilfe-koenigstein.de

und das Ev. Pfarramt, Tel.: (06174) 7334

Treff für Schwangere und Mütter

dienstags 10.00 -11.00 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14
Info im Ev. Pfarramt, Tel.: (06174) 7334

Gesprächskreis

mittwochs 5. + 19. März, 2.+ 30. April, 7. + 21. Mai, 4. + 18. Juni
2025, 15.00 Uhr (nach Ostern wieder 16.30 Uhr) im Adelheidstift,
Burgweg 14.

Thema: Georg Friedrich Händel, „The Messiah“

Leitung: Pfarrerin Katharina Stoodt-Neuschäfer

Besuchsdienst

Dienstag, 1. April 2025, 9.00 Uhr im Adelheidsaal, Burgweg 14
Info im Ev. Pfarramt, Tel.: 7334

Geburtstags-Nachmittag für Senioren

Mittwoch, 26. März 2025, 15.00 Uhr

Claudia Viel: „Buchdruck und Buch-Restauration“:

Einblicke in ein Königsteiner Handwerk

Mittwoch, 28. Mai 2025, 15.00 Uhr

„Model, Muse, Kriegsphotographin, Gourmetköchin“: Barbara Raisig
berichtet über außergewöhnliche Leben von Lee Miller“.

Eingeladen sind Jubilare der vergangenen Monate und alle, die Freude an
guter Unterhaltung und geselligem Beisammensein haben. Um Anmeldung
wird gebeten unter (06174) 733

Senioren-Gymnastik

montags, 10.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14

Leitung: Anne Kessler, Information im Pfarramt unter (06174) 7334

Miteinander Tanzen

freitags, 10.00 – 11.00 Uhr, Adelheidsaal, Burgweg 14

Information im Pfarramt unter (06174) 7334

**Hier finden Sie
zahlreiche Bilder und Informationen
zur Immanuel-Gemeinde:
www.evangelische-kirche-koenigstein.de**



Gottesdienste in der Evangelischen Immanuelkirche Königstein Frühjahr 2025



Sonntag, 2. März	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 9. März	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 16. März	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 23. März	10.00 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst Taufgottesdienst
Sonntag, 30. März	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 6. April	10.00 Uhr	Gottesdienst
Palmsonntag, 13. April	10.00 Uhr	Gottesdienst
Gründonnerstag, 17. April	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Tischabendmahl
Karfreitag, 18. April	11.00 Uhr	Kantatengottesdienst
Ostersonntag, 20. April	6.00 Uhr 11.00 Uhr	Osterfeuer und Ostermette Kantatengottesdienst
Ostermontag, 21. April	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 27. April	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 4. Mai	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Samstag, 10. Mai	11.00 Uhr 14.00 Uhr	Konfirmation K 2025 I Konfirmation K 2025 II
Sonntag, 11. Mai	10.00 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst Taufgottesdienst
Samstag, 17. Mai	11.00 Uhr 14.00 Uhr	Konfirmation K 2025 III Konfirmation K 2025 IV
Sonntag, 18. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 25. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst im Adelheidsaal
Himmelfahrt, Donnerstag, 29. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 1. Juni	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst